



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Lothar-Kreyssig
Ökumenezentrum



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers



Friedens- und Konfliktarbeit im Ausland als Thema für die Bildungsarbeit in Deutschland

Einladung zum zweiten Netzwerktreffen zurückgekehrter Friedensfachkräfte oder Fachkräfte aus dem Bereich Konfliktbearbeitung & Frieden im Ausland für die Bildungsarbeit im Inland

Liebe aktiven und ehemaligen Friedensfachkräfte,

hiermit laden wir euch / sie ganz herzlich ein, zu einem zweiten Netzwerktreffen des „Bildungspool - Zivile Konfliktbearbeitung“. Das Treffen wird vom **7.3.2015** um 12 Uhr bis **8.3.2015** um 15 Uhr im Gleisdreieck **Hannover** stattfinden (www.gleisdreieck.org).

Bei einem ersten Treffen im September 2014 wurde begonnen ein Netzwerk zurückgekehrter Fachkräfte aufzubauen. Das Ziel des Netzwerkes ist es, die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Ansätze und Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung in internationalen Konflikt- und Krisensituationen bekannt zu machen und als Alternative zu militärischen Interventionen in die Debatte ein zu speisen. Die Arbeit des Netzwerkes ist zunächst in die regionale Friedensarbeit der beteiligten Projektpartner_innen eingebunden und soll die Themen in die Regionen Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen tragen.

Erste Bildungsprojekte konnten seit der Gründung umgesetzt werden. Das Treffen in Hannover soll dazu dienen, die Arbeit zu verstätigen und einen Austausch zwischen den Referent_innen zu ermöglichen.

Das Netzwerk ist offen für Fachkräfte aus ganz Deutschland.

Die inhaltliche Leitung wird Isabella Bauer (Projektreferentin „Friedensbildung Schule“, Friedenswissenschaftlerin und Beraterin in der zivilen Konfliktbearbeitung, ehemalige Friedensfachkraft) übernehmen. Für organisatorische Fragen stehe ich, Marcus Stückroth (Projektkoordination „Engagiert für Frieden und Entwicklung“ beim Friedenskreis Halle e.V. und Mutterschutzvertretung von Agnes Sanders für das Projekt „Zivil statt Militärisch), zur Verfügung.

Folgende Inhalte sind geplant:

Viele Menschen in Deutschland interessieren sich für die Geschehnisse in internationalen Krisengebieten. Besonders, wenn diese an die konkreten Erfahrungen einer Person gebunden sind. Und so werden Akteure der zivilen Konfliktbearbeitung gerne als Vortragende oder Trainerinnen in Gemeinden, Schulen, Hochschulen und andere Einrichtungen eingeladen.

Für die Rückkehrerinnen und Rückkehrer ist es jedoch oft gar nicht so einfach ihre Erlebnisse und Erfahrungen in einer Weise zu vermitteln, die für diese Zielgruppen zugänglich ist. Die Vorkenntnisse zur zivilen Konfliktbearbeitung sowie zu den konkreten Konflikten sind bei den Teilnehmenden meist gering und zu gleich besteht aber oft hohe Erwartung an friedenspolitische Ant-

worten. Zum einen besteht so die Herausforderung grundlegende Informationen zu geben und die konkrete Arbeit in einen allgemeineren Zusammenhang zu setzen. Zum anderen geht es darum, die Erlebnisse an Diskurse in der deutschen Gesellschaft anzuschließen. Wie kann es gelingen die Komplexität der Themen zu reduzieren? Wie können die Themen so methodisch umgesetzt werden, dass nachhaltige Lernerfahrungen ermöglicht werden? Wie können die Potentiale, Ziele und Wirkungen gewaltfreier Interventionen deutlicher gemacht werden, ohne als einfache kurzfristige Lösung für die komplexen Konflikte zu erscheinen?

Diesen Herausforderungen widmet sich das Seminar für Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus Projekten des Zivilen Friedensdienstes mit folgenden Schwerpunkten :

- Reflexion der ZFD- Arbeit in einem Krisengebiet
- mögliche Anbindungen an aktuelle Diskurse in Deutschland

Gemeinsam werden wir außerdem an der weiteren Ausgestaltung der Vernetzung zwischen euch/ihnen als Referentinnen und Referenten und dem Projekt sowie potenziellen Auftraggeber_innen arbeiten. Der eingerichtete Pool stellt dazu die Basis dar. Welche Bedürfnisse ihr / sie an diesen Pool, an die Auftraggebenden oder die Poolorganisation stellt, soll ausgetauscht und konkret weiterentwickelt werden.

Bitte meldet euch/melden sie sich, für eine bessere Planung, bis zum **15. Februar** an. Wir erheben einen Teilnahmebeitrag von 20€ inkl. Unterkunft und Verpflegung. Fahrtkosten nach Bundesreisekostengesetz werden bei Bedarf bis zu 130€ übernommen.

Ich lade euch/sie auch im Namen der Projektpartner_innen AGDF, EKM, Hannoversche Landeskirche und Friedenskreis Halle herzlich zu diesem Treffen ein!

Marcus Stückroth

PS: Falls Du/Sie weitere potentiell Interessierte Friedensfachkräfte kennst/kennen, kann diese Einladung gerne weitergegeben werden. Ich würde mich sehr freuen eine Rückmeldung über die weiteren Kontakte zu erhalten.

**Rückmeldebogen zur Anmeldung zum Netzwerktreffen
am 8. und 9. März 2015 in Hannover**

**Bitte bis zum 15.02.2015 per Fax an 0345 - 27980711
oder per E-Mail an stueckroth@friedenskreis-halle.de**

Zur oben genannten Veranstaltung melde ich mich verbindlich an.

Vorname, Name: _____

Entsendeorganisation, mit
der ich im Ausland war: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

☐ Ich nehme an dem Netzwerktreffen teil

☐ Ich kann an dem Netzwerktreffen terminlich nicht teilnehmen, habe aber Interesse an der
Mitarbeit / dem weiteren Kontakt zum Netzwerk

☐ Ich kann an dem Netzwerktreffen nicht teilnehmen, habe die Information aber an folgende
Personen weiter geleitet: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Lothar-Kreyssig
Ökumenezentrum



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers



FRIEDENSKREIS
HALLE e.V.